



Politik-Workshop Flächensicherung & Zugang zu Land

Gegenwärtige Herausforderungen und Potenziale landwirtschaftlicher Flächennutzung
in der Region Berlin-Brandenburg

Annabella Jakab (Netzwerk Flächensicherung e. V.)



Thematischer Rahmen – Einführung



1. Flächensicherung

Ackerland

Grünland

2. Zugang zu Land

Ökosystemleistung (Biodiversität,
Klimawandel, Bodenschutz)
Soziale-Regionale Leistungen

Junglandwirte, Neu- & Quereinsteiger:
innen

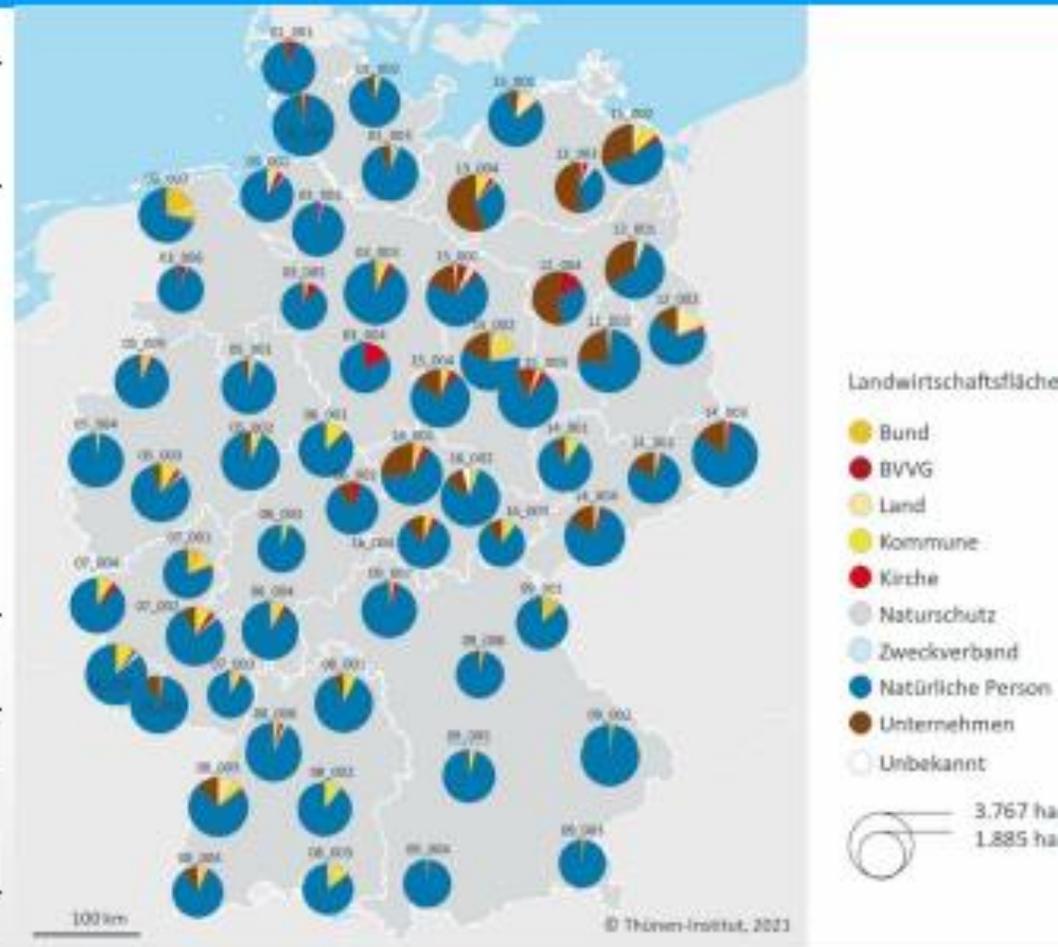
Grundlage aller Lebensmittelketten
Entwicklung Ländlicher Räume (Stadt-Land Verbund)

„Öffentliche Eigentümer haben....“

- Z.T. erhebliche Flächenpotenziale
- ein öffentliches Gemeinwohlinteresse
- einen Hebel für lokale Klima- & Biodiversitätstrategie

Flächeneigentum nach Kategorie: Auswertung individueller Eigentümer

Kategorie	Anteil Fläche	
	Mittelwert	Max.
Bund	0,8%	18,5%
BVVG	0,6%	14,1%
Land	2,0%	17,6%
Kommune	4,3%	20,5%
Kirche	2,2%	17,1%
Naturschutz	0,4%	3,9%
Zweckverband	0,5%	5,3%
Gebiets-/sonstige Körperschaften	10,2%	29,4%
Natürliche Person	79,8%	97,9%
Unternehmen	9,8%	42,0%
Unbekannt	0,2%	4,2%

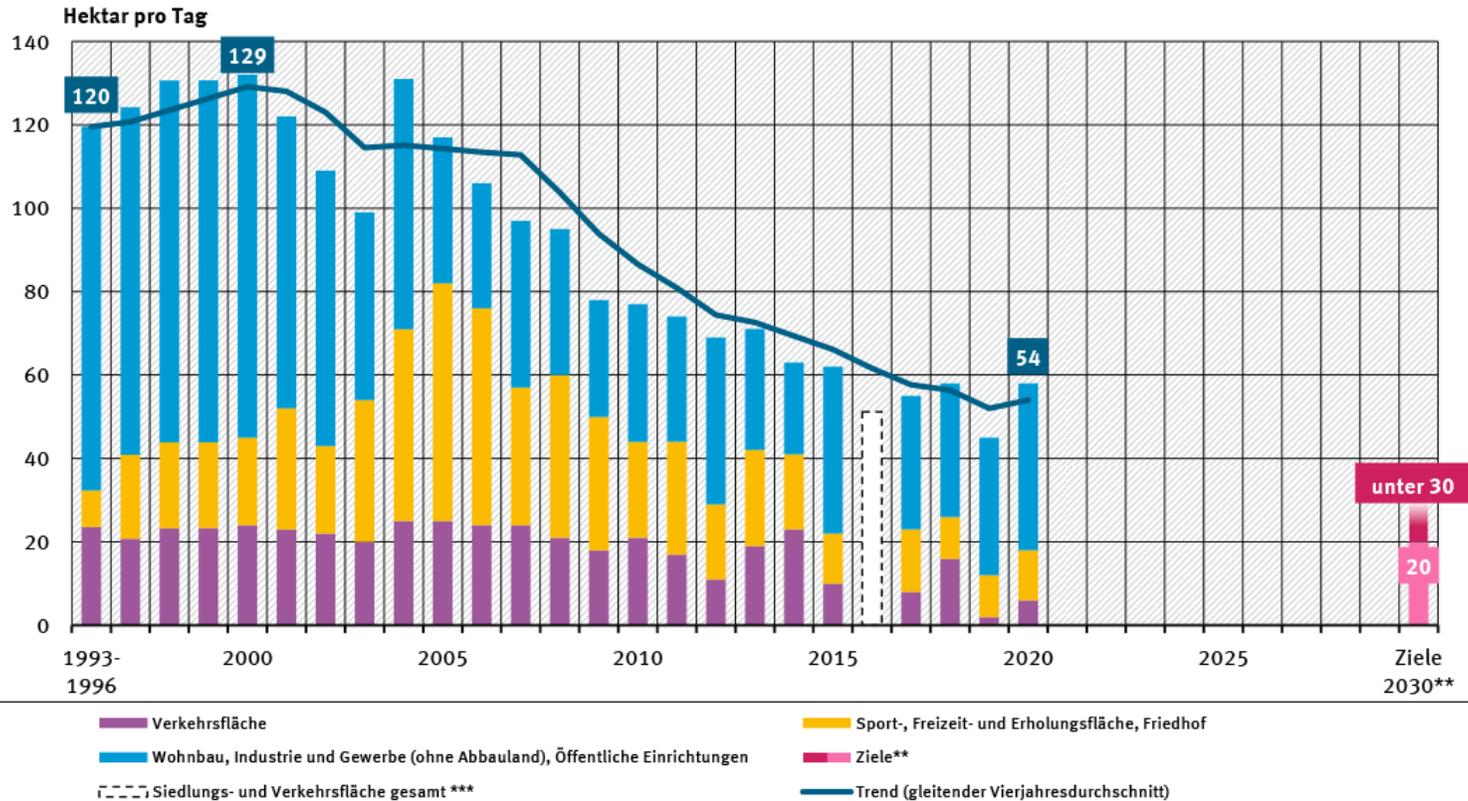


HF 1: Flächensicherung



Ziel: Flächenverbrauch in Deutschland bis 2030 von derzeit (Jahr 2021) 52 Hektar auf unter 30 Hektar pro Tag zu senken und bis 2050 auf „Netto-Null“.

Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche*



* Die Flächenerhebung beruht auf der Auswertung der Liegenschaftskataster der Länder. Aufgrund von Umstellungsarbeiten in den Katastern (Umschlüsselung der Nutzungsarten im Zuge der Digitalisierung) ist die Darstellung der Flächenzunahme ab 2004 verzerrt.
 ** Ziele 2030: "30 minus x" Hektar pro Tag: "Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie, Neuauflage 2016"; 20 Hektar pro Tag: "Integriertes Umweltprogramm 2030"
 *** Ab 2016 entfällt aufgrund der Umstellung von automatisierten Liegenschaftsbuch (ALB) auf das automatisierte Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) die Unterscheidung zwischen "Gebäude- und Freifläche" sowie "Betriebsfläche ohne Abbauland". Dadurch ist derzeit der Zeitvergleich beeinträchtigt und die Berechnung von Veränderungen wird erschwert. Die nach der Umstellung ermittelte Siedlungs- und Verkehrsfläche enthält weitgehend dieselben Nutzungsarten wie zuvor. Weitere Informationen unter www.bmu.de/WS2220#c10929.
 Quelle: Werte aus Statistisches Bundesamt 2022, Erläuterungen zum Indikator „Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche“

HF 1: Flächensicherung in B/BB



- Flächenverbrauch BB in 2020: **7,7 Hektar täglich** (Verdopplung zu den Vorjahren)
- Der **Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtbodenfläche** des Landes **Brandenburg** lag in den Jahren 2016 bis 2019 bei **9,5 %** (1992: 7,4 %).
- **Brandenburg verfügt (2019) als das größte der neuen Bundesländer mit 282.038 ha absolut über die größte Siedlungs- & Verkehrsfläche.**
- Für **Berlin** als Stadtstaat ergibt sich 2019 ein Wert von **70,6 %**.

Quelle: Statistik. Berlin-Brandenburg



Auswirkungen der Versiegelung

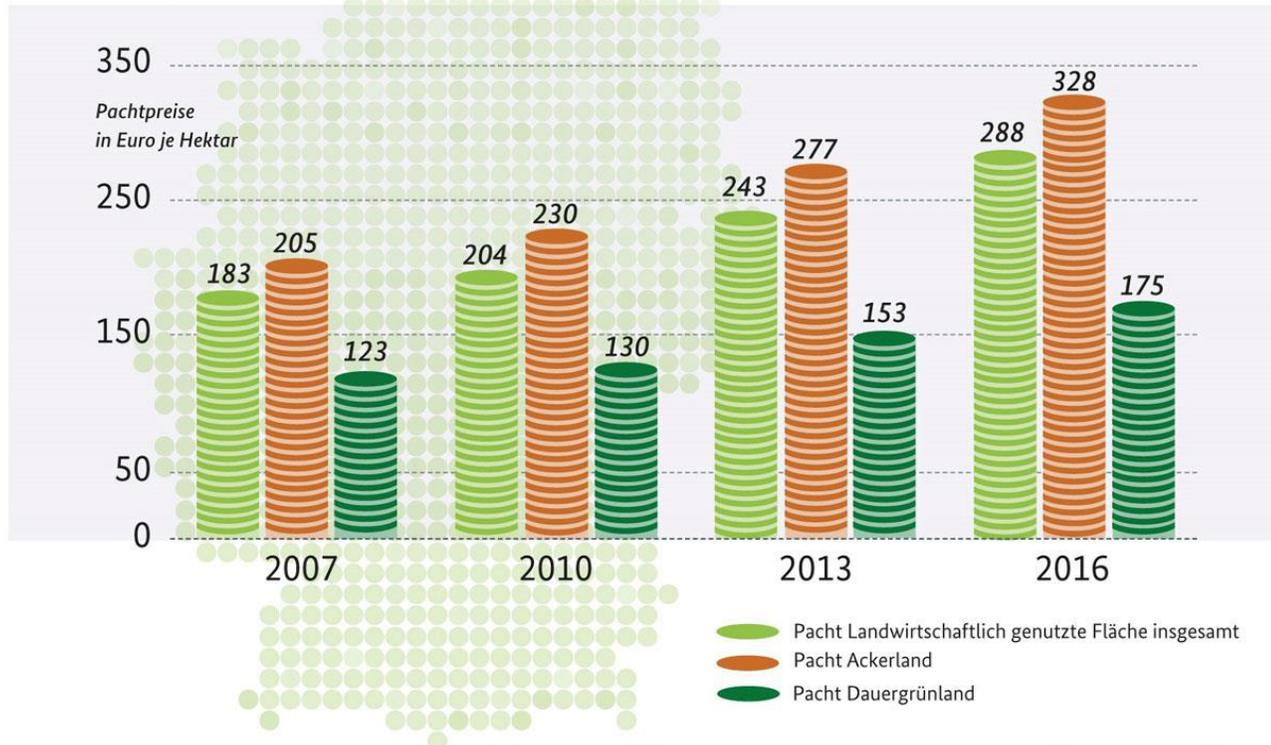
- Deutlich reduzierte Grundwasserneubildung
- Risiko von örtlichen Überschwemmungen (Starkregenereignisse)
- Reduzierung von Kühlungseffekten
- Reduzierung Flora & Fauna (Biodiversität)
- Bodenfruchtbarkeit wird erheblich reduziert
- Entsiegelung hinterlässt i.d.R. gestörte Bodengefüge



HF 2 Zugang: Pacht- & Kaufpreisentwicklung



Pachtpreise nach Nutzungsarten in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) | © BLE

Zahlen für Brandenburg
(Quelle: BLE)

Kaufpreisentwicklung zw.
2006-2017: + 245 %

Pachtpreisentwicklung zw.
2006-2017: + 81 %

HF 2 Zugang: Relevanz von Junglandwirten, Neu- und Quereinsteigern (JNQs)

- Von den 26.000 soz.pfl. Beschäftigten in der LW in BB gehen bis 2030 77% in den Ruhestand (Hampel et al. 2018)
- JNQs setzen wichtige Innovationsimpulse für Modernisierung der LW
- Sichern nachhaltige Ernährungssysteme
- Stärkung der ländlichen Räume

Erschwerter Zugang durch folgende Faktoren:

- Geringe finanzielle Ressourcen
- Fehlende Netzwerke & regionale Kontakte
- „Ungewöhnliche“ Betriebskonzepte
- i.d.R. Nachfrage nach kleinen Flurstücken



Bildquelle: bauerngarten



Auswirkung des erschwerten Zugangs



- Verarmung ländlicher Räume – Abwanderung in die Städte
- Beruf des Landwirtes unattraktiv – geringes Einkommen, hohes Risiko
- Sinkende Zahl landwirtschaftlicher Betriebe
- Starker Wandel der Agrar- & Betriebsstrukturen
- Versorgungsdefizite von biologischen, regional Erzeugten Lebensmitteln
- Externalisierte Nahrungsmittelproduktion (geringe Resilienz)

Politische Strategiepapiere - Ziele auf der EU- & Bundesebene



Europäische Union

Bundesrepublik Deutschland

Berlin

Brandenburg

- Nachhaltigkeitsstrategie BB
- Entwurf Agrarstrukturelles Leitbild
- Biologische Vielfalt Brandenburg
- Klimaplan Brandenburg

Quelle: MLUK

Zusammenfassung der wesentlichen Ziele

Klimaneutralität bis 2045/2050

- Versiegelung Netto-Null / deutliche Reduzierung auf < 30 ha/pro Tag
- Bodenaufbau/Humusstärkung/CO2 Senken
- Biodiversität stärken & fördern
- Förderung des Ökolandbaus (nachhaltige Landwirtschaft)
- Breite Streuung von Bodeneigentum, Konzentrationen
- Gesunde & bezahlbare (regionale) Nahrungsmittel
- Stärkung regionaler Erzeuger:innen (best. Akteursgruppen)
- Nachhaltige Ernährungssysteme
- Stärkung ländlicher Räume (Stadt/Land Verbund)

Fazit: Wirkungsgeflecht Zugang & Sicherung von Flächen

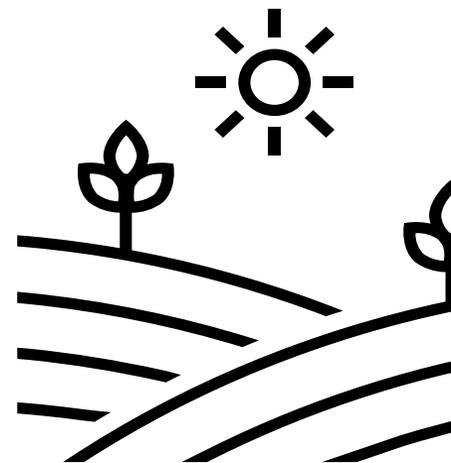


- Nachhaltige regionale Ernährungssysteme (WSK; Daseinsvorsorge)
- Entwicklung ländlicher Räume im Stadt Land Verbund
- Ökosystemleistungen (Kühlung, Biodiversität, etc.)
- Klimaanpassung (z.B. CO2 Speicherung)
- Wasserhaltefähigkeiten/Grundwassersicherung

Was brauchen Kommunale Entscheidungsträger zur Umsetzung der Strategien?

Welche Hebelfunktion haben regionale Flächenpotentiale?

Wie kann die Planungsebene die Nachhaltigkeitsziele unterstützen?





Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Fragen & Diskussion

